

In der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik,
am Institute for Technologies and Management of Digital Transformation,

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zum 31.12.2026,

eine Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in im Bereich Deepfake-Entwicklung

mit 100 % der tariflichen Arbeitszeit zu besetzen.

(Teilzeit ist möglich, bitte geben Sie bei der Bewerbung an, ob Sie auch bzw. nur an einer Teilzeitbeschäftigung interessiert wären)

Stellenwert: E 13 TV-L

Wir am Institut für Technologien und Management der Digitalen Transformation (TMDT) sind ein interdisziplinäres Team, das technische, organisatorische und gesellschaftliche Aspekte der digitalen Transformation beforscht. Im Forschungsbereich „Industrial Deep Learning“ forschen wir an der Schnittstelle zwischen der Informatik und den Ingenieurwissenschaften und entwickeln Anwendungen für künstliche Intelligenz im industriellen Umfeld. In unseren drei Forschungsschwerpunkten „Visuelle Inspektion“, „Sensorbasierte Zustandsüberwachung und Situationsbewertung“ und „Intelligente Planung & Prozessauslegung“ untersuchen wir modernen KI-Verfahren für verschiedene Anwendungsfälle, wie beispielsweise die automatisierte Qualitätskontrolle von Produkten, die Sensordaten-basierte Überwachung von Produktionsanlagen oder die flexible Planung von Prozess- und Lieferketten. Für ein Forschungsprojekt, welches die Entwicklung eines modernen und multimodalen Deepfake-Datensatzes zum Ziel hat, suchen wir eine*n motivierte*n und engagierte*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in, die*der zur Verbesserung der Deepfake-Erkennung und -Generierung beiträgt und damit hilft, die Sicherheit und Integrität digitaler Medien zu stärken.

Fachliche und persönliche Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss) der Fachrichtung Informatik, Medieninformatik, Mathematik, Ingenieurwissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge
- Motivation und Engagement für wissenschaftliches und selbstständiges Arbeiten
- Selbstständigkeit, Kreativität und Freude an neuen Technologien
- Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit
- Verhandlungssichere Deutschkenntnisse, mindestens sehr gute Englischkenntnisse
- Erfahrung mit mindestens einer Programmiersprache (z. B. Python, Java, C++)
- Kenntnisse in der Nutzung von Bibliotheken und Frameworks für maschinelles Lernen und Deep Learning (z. B. TensorFlow, PyTorch, Keras)

Darüber hinaus wünschenswert sind

- Erfahrung in der Entwicklung oder Anwendung von generativen Modellen (z. B. GANs, Diffusionsmodelle)
- Erfahrung im wissenschaftlichen Schreiben

Aufgaben und Anforderungen:

- Wissenschaftliche Literaturrecherche und -auswertung
- Erforschung und Entwicklung von Methoden zur Erzeugung realistischer Deepfakes mit Schwerpunkt auf Bildern und Videos
- Entwicklung von Methoden zum Training, zur experimentellen Evaluierung und zur Verbesserung von Deep Learning Modellen
- Zusammenarbeit mit Teammitgliedern, Forschungseinrichtungen und internationalen Partnern
- Präsentation der Forschungsergebnisse auf wissenschaftlichen Konferenzen und in Fachpublikationen
- Weiterentwicklung der wissenschaftlichen, fachlichen und persönlichen Qualifikation

Es handelt sich um eine Qualifizierungsstelle im Sinne des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), die zur Förderung der folgenden wissenschaftlichen oder künstlerischen Qualifizierung besetzt werden kann: Erwerb von Berufserfahrungen bei der Durchführung des Projektes „Deepfakes“.

Die Laufzeit des Arbeitsvertrags wird der angestrebten wissenschaftlichen Qualifizierung angemessen gestaltet.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Herrn Prof. Dr.-Ing. Tobias Meisen (meisen@uni-wuppertal.de) wenden.

Kennziffer: 25102

Bewerbungen (mit Anschreiben, Lebenslauf, Nachweis des erfolgreichen Studienabschlusses, Arbeitszeugnissen, ggf. Nachweis einer Schwerbehinderung als PDF-Datei) sind grundsätzlich nur möglich über das Onlineportal der Bergischen Universität Wuppertal: <https://stellenausschreibungen.uni-wuppertal.de> . Unvollständig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!

Ansprechpartner für das Anschreiben ist der Institutsleiter, Herr Prof. Dr.-Ing. Tobias Meisen.

Bewerbungen von Menschen jeglichen Geschlechts sowie von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen sind willkommen. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte von Menschen mit einer Schwerbehinderung, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 28.04.2025